



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 07/18

Datum / Zeit	Dienstag, 29. Mai 2018 / 18:00 – 20:30 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Martin Büchel, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Esther Büchel, Gemeinderätin Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Marion Gschwenter, Gemeinderätin Jürgen Hasler, Gemeinderat Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat
Entschuldigt	-
Protokoll	Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei

Protokoll genehmigt am 21. Juni 2018 durch den Gemeinderat.

Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Erschliessung Wüerle 3. Etappe 2018/2019: Projekt- und Kreditgenehmigung

Gast

Manuel Schöb, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 16. Januar 2018 die Bauingenieurarbeiten für die 3. Etappe der Erschliessung Wüerle an das Ingenieurbüro Frommelt AG in Vaduz vergeben. Somit konnten die weiteren Planungsschritte eingeleitet werden. Das Projekt für die „Erschliessung Wüerle 3. Etappe“ liegt nun vor.

Diese Etappe schliesst an die 2. Ausbautetappe an und endet beim Poliweg. Die Ausbautetappe ist 310m lang. Der ursprüngliche Projektperimeter wurde um 50m erweitert. Grund für die Projekterweiterung ist der benötigte Ringschluss der Wasserversorgung im Poliweg. Die Strassenbreite der Hauptachse beträgt 5.00m und die drei ca. 30m langen Stichstrassen werden mit einer Breite von 3.50m ausgebaut. Die Entwässerung des Gebiets erfolgt im modifizierten Trennsystem. Demnach werden Schmutz- und Regenwasser in getrennten Leitungssystemen abgeleitet. Es werden sämtliche weitere Werkleitungen wie Wasserversorgung, Strom, Kommunikation und Gas in den neuen Strassenquerschnitt verlegt. Die Bauarbeiten werden auf zwei Jahre aufgeteilt. Im diesem Jahr werden zum grössten Teil die Werkleitungen erstellt und im Frühjahr 2019 wird der restliche Werkleitungsbau sowie der eigentliche Strassenbau erfolgen.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt CHF 1'920'000, davon werden CHF 900'000 in diesem Jahr vorwiegend für den Bau der Werkleitungen benötigt. Im nächsten Jahr werden der restliche Werkleitungsbau und der Strassenbau erfolgen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des Projekts „Erschliessung Wüerle 3. Etappe“ und einen Kreditantrag von CHF 1'920'000 (inkl. MwSt.).
2. Erteilung eines Verpflichtungskredits für das Jahr 2019 von CHF 1'020'000 (inkl. MwSt.).

Erörterung

Ursprünglich war bei der 3. Etappe dieser Erschliessung die Verbindung bis zum Poliweg nicht geplant, jedoch möchte das Wasserwerk wie auch die LKW ihre Werkleitungen gleich schon mit dieser Etappe bis zum Poliweg durchziehen, um den Ringanschluss zu ermöglichen.

Die Arbeiten sollen noch vor den Sommerferien an der Gemeinderatssitzung vom 3. Juli 2018 vergeben werden, so dass nach den Sommerferien gestartet werden kann. In den Kosten ist eine Grundwasserabsenkung einberechnet, welche möglicherweise für den Bau der Werkleitungen nötig sein wird. Die Gesamtkosten lassen sich verhältnismässig mit der letzten Etappe vergleichen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge einstimmig. Dieser Beschluss wurde am 30. Mai 2018 gemäss Art. 41 Abs. 1 Bst. b des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr.76 zum Referendum ausgeschrieben.

Flandera Süd: Tauschangebot für Parzelle Nr. 1025

Gast

Manuel Schöb, Leiter Bauverwaltung

Ausstand eines Mitglieds des Gemeinderats

Gemäss Gemeindegesetz Art. 50, Abs. a tritt Gemeinderat Heinz Biedermann für dieses Traktandum in den Ausstand.

Antrag Tiefbau

Die Gemeinde Ruggell hat nach dem Beschluss an der Sitzung vom 14.2.2017 allen Bodenbesitzern in Bereich Flandera Süd ein Kaufangebot gemacht. Ebenfalls wurde ein Tauschangebot unterbreitet: Tauschangebot (Realersatz gleicher Fläche sowie Wertausgleich durch Aufpreis):

Wir tauschen Ihr Landwirtschaftsgrundstück mit einem gleichgrossen Grundstück in einer anderen Landwirtschaftszone. Der Aufpreis ergibt sich aus der Differenz des Angebotspreises von CHF 85/m² gegenüber dem Schätzwert der Realersatzfläche pro Quadratmeter.

Der Besitzer der Parzelle Nr. 1025 würde gerne einen Tausch mit der Gemeinde vornehmen. Die Parzelle Nr. 1025 im Gebiet Flandera Süd hat eine Fläche von 1213m². Die flächengleiche Tauschfläche mit 1213m² wird gemäss Mutation Nr. 958 als Teilfläche von der Parzelle Nr. 354 abgetrennt. Somit hat die neue Parzelle Nr. 354 ebenfalls eine Fläche von 1213m². Die neu geschaffene Parzelle Nr. 3518 bleibt im Besitz der Gemeinde Ruggell.

Der Schätzwert der Parzelle Nr. 354 (Rüttile) beträgt CHF 22 pro/m². Das Angebot für den Kauf der Parzelle Nr. 1025 (Flandera) beträgt CHF 85/m². Die Gemeinde Ruggell bezahlt dem Besitzer der Parzelle Nr. 1025 die Differenz von CHF 63/m² aus. Dies ergibt somit eine Differenzzahlung von 1213m² x CHF 63/m² = CHF 76'419.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung Mutation Nr. 958 „Teilung der Parzelle 354 Rüttile“.
2. Flächengleicher Tausch der Parzelle Nr. 1025 (Flandera) mit einer Teilfläche der Parzelle Nr. 354 (Rüttile).
3. Wertausgleich gemäss GR-Beschluss von 14.02.2017 mit einer Differenzzahlung an den Besitzer der Parzelle 1025 von CHF 76'419.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle drei Anträge einstimmig. Dieser Beschluss wurde am 30. Mai 2018 gemäss Art. 41 Abs. 2 Bst. e des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr.76 zum Referendum ausgeschrieben.

Renovation der Aussenhülle des Rathauses: Projekt, Kreditgenehmigung und Vergaben

Gast

Manuel Schöb, Leiter Bauverwaltung

Antrag Hochbau

Das Rathaus und das verbundene, alte Postgebäude wurden im Jahr 1994 erstellt. Seither wurden verschiedene innere Umbauarbeiten getätigt und an der Aussenfassade nur das Notwendigste ausgeführt. Aufgrund von kleineren Rissbildungen, Verschmutzungen, offenen Kittfugen, Reparaturen usw. soll nun beim Rathaus und dem alten Postgebäude die Aussenhülle renoviert werden, um Folgeschäden zu vermeiden

Die voraussichtlichen Gesamtkosten (inkl. MwSt.) für die Renovationsarbeiten an der Aussenhülle des Gebäudes belaufen sich auf CHF 166'000 und stellen sich wie folgt zusammen:

- Baubegleitung – Baumanagement Peter Büchel AG, Schaan	CHF	9'571.85
- Baumeisterarbeiten – Marxer-Büchel Bauunternehmung AG, Ruggell	CHF	5'331.15
- Elektroanlagen / Aussenbeleuchtung (Schätzung)	CHF	4'000.00
- Fassadengerüst – Gerüstbau AG, Vaduz	CHF	27'087.75
- Bedachungsarbeiten Steildach (Schätzung)	CHF	5'000.00
- Spengler- u. Flachdacharbeiten - Eberle Gebäudehülle AG, Schaan	CHF	17'192.45
- Gipsarbeiten – Beusch AG, Triesen	CHF	24'736.55
- Fugenabdichtungen – Noal Lobnig GmbH, Balzers	CHF	16'667.10
- Malerarbeiten – Die Bunten Anstalt, Ruggell	CHF	38'423.70
- Beschriftung Gemeindewappen (Schätzung)	CHF	1'500.00
- Gärtnerarbeiten (Schätzung)	CHF	3'000.00
- Baureinigung – Buntag AG, Ruggell	CHF	7'727.35
- Reserve / Unvorhergesehenes	CHF	5'762.10
Gesamttotal		CHF 166'000.00

Die Vergabe der „grösseren“ Arbeiten erfolgt gemäss ÖAWG jeweils an den günstigsten Unternehmer. Für die Renovation des Rathauses inkl. altes Postgebäude sind im Budget 2018 Mittel in der Höhe von CHF 120'000 vorgesehen. Es ist ein Nachtragskredit von CHF 46'000 notwendig. Mit der Detailplanung der Renovationsarbeiten haben sich die Kosten gegenüber dem Budget aufgrund von zusätzlichen Ausführungen wie z.B. Baumeisterarbeiten, Spengler u. Flachdacharbeiten, Bedachungsarbeiten, Beschriftung Gemeindewappen, Aussenbeleuchtung, Gärtnerarbeiten, der Reserven und Mehraufwendungen der anderen Arbeitsgattungen erhöht.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 166'000 (Nachtragskredit von CHF 46'000) für die Renovation der Aussenhülle des Rathauses inkl. Postgebäude.

2. Genehmigung der folgenden Auftragsvergaben:

- Baumeisterarbeiten – Marxer-Büchel Bauunternehmung AG, Ruggell	CHF	5'331.15
- Fassadengerüst – Gerüstbau AG, Vaduz	CHF	27'087.75
- Spengler- u. Flachdacharbeiten - Eberle Gebäudehülle AG, Schaan	CHF	17'192.45
- Gipsarbeiten – Beusch AG, Triesen	CHF	24'736.55
- Fugenabdichtungen – Noal Lobnig GmbH, Balzers	CHF	16'667.10
- Malerarbeiten – Die Bunten Anstalt, Ruggell	CHF	38'423.70
- Baureinigung – Buntag AG, Ruggell	CHF	7'727.35

Erörterung

Gleichzeitig mit der Sanierung der Aussenfassade wird die bereits genehmigte Elektrotankstelle vor dem Rathaus erstellt. So läuft rund um das Rathaus einiges und manche Parkplätze könnten je nach Bauphase blockiert sein. Jedoch auf den Betrieb beziehungsweise auf die Öffnungszeiten des Rathauses hat dies keine Auswirkungen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge einstimmig.

Neugestaltung Bibliothek in der Gemeindeschule: Projekt-, Kreditgenehmigung und Vergaben

Gast

Manuel Schöb, Leiter Bauverwaltung

Antrag Hochbau

Seit der Erstellung der Schule Ost im Jahr 1990 wurden in der Bibliothek keine Veränderungen oder Erneuerungen vorgenommen. Vorerst war geplant, den schon lange überfälligen Bodenbelag im Jahr 2017 zu ersetzen. Nach Rückmeldung des Schulrates wurde der Wunsch geäußert, die gesamte Bibliothek neu zu gestalten, da es nach 28 Jahren an der Zeit ist, verschiedene Renovationsarbeiten zu tätigen und besonders auch die Infrastruktur und das Mobiliar zeitgemäss einzurichten.

Für die Neugestaltung der Bibliothek in der Schule Ost wurde Ende 2017 eine Projektgruppe gebildet. Neben Lehrerinnen und den Bibliothekarinnen ist in dieser Gruppe auch der Liegenschaftsverwalter, der Leiter Hochbau, sowie der Gemeindeschulpräsident involviert. Für die fachliche Planung wurde die Architektin Susanne Stöckerl beigezogen, da der Umfang doch grösser wie angenommen ist. Die Gesamtkosten für die Neugestaltung der Bibliothek belaufen sich auf CHF 136'000 (inkl. MwSt.).

Im Budget 2018 sind Mittel in der Höhe von CHF 90'000 vorhanden. Es ist ein Nachtragskredit von CHF 46'000 notwendig. Mit der Detailplanung für die Neugestaltung der Bibliothek haben sich die Kosten gegenüber dem Budget aufgrund von zusätzlichen Ausführungen wie z.B. neue Leuchten/Lampen, neue Vorhänge/Teppiche, Bauphysiker, Architektin und aufgrund von Mehraufwendungen der anderen Arbeitsgattungen erhöht.

Die Ausführungen für die Neugestaltung der Bibliothek sollen in den Sommerferien stattfinden. Für den grössten Teil der Möblierung ist die Spezialfirma SBD Bibliotheksservice AG aus Bern zu berücksichtigen, da nur diese Firma die speziellen Bibliotheksmöbel liefern können. Für die restliche Möblierung wurden heimische Unternehmen zur Offertstellung eingeladen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 136'000 (Nachtragskredit CHF 46'000) für die Neugestaltung der Bibliothek der Schule Ost.
2. Vergaben Möblierung:

- SBD Bibliotheksservice AG, Bern (spezielle Bibliotheksmöbel)	CHF	37'192.95
- Raumin AG, Ruggell (Fixe Möblierung)	CHF	21'139.30
- Beck AG, Triesen (Lose Möblierung)	CHF	8'750.05

Erörterung

Die Bibliothek wird rege genutzt, es wird viel gelesen. Daher sieht die Projektgruppe einen wesentlichen Mehrwehrt mit dieser Renovation. Die Möblierung ist nicht mehr zeitgerecht gestaltet. Folglich wurden in der Projektgruppe viele Einzelheiten diskutiert. Der Schall und Lärm war ein wichtiges Thema, wie dieser gedämpft werden kann. Auf der anderen Seite wurde kostenbewusst nach langfristigen Lösungen gesucht.

Eine gute Beleuchtung ist ebenfalls wichtig, welche im Budget nicht berücksichtigt wurde. Weiters sollen die Möbel-Systeme flexibel sein, so dass Klassen darin gut arbeiten können. Für die Neugestaltung und Renovation bleibt die Bibliothek vom 2. Juli bis 19. August 2018 geschlossen. Eine entsprechende Mitteilung wird in den Medien der Gemeinde veröffentlicht.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge einstimmig.

Erweiterung Feuerwehr-Depot: Arbeitsvergabe Baumeisterarbeiten

Gast

Manuel Schöb, Leiter Bauverwaltung

Antrag Hochbau

Am 6. Februar 2018 genehmigte der Gemeinderat das Projekt und den Kredit von CHF 890'000 für die Erweiterung des Feuerwehr-Depots. Für das oben erwähnte Projekt wurde die Arbeitsgattung „Baumeisterarbeiten“ im offenen Verfahren ausgeschrieben.

Gemäss „Offertvergleich und Vergabeantrag“ haben fünf Unternehmer im offenen Verfahren gemäss ÖAWG offeriert. Im genehmigten Kostenvoranschlag vom 15. Januar 2018 sind CHF 299'346.00 (inkl. MwSt.) vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Arbeitsvergabe gemäss der Beilage „Offertvergleich und Vergabeantrag“ an die Wilhelm Büchel AG in Bendern mit CHF 247'392.35 inkl. MwSt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag mit der Arbeitsvergabe einstimmig.

Erweiterung Feuerwehr-Depot: Arbeitsvergabe Elektroanlagen

Gast

Manuel Schöb, Leiter Bauverwaltung

Antrag Hochbau

Am 6. Februar 2018 genehmigte der Gemeinderat das Projekt und den Kredit von CHF 890'000 für die Erweiterung des Feuerwehr-Depots. Für das oben erwähnte Projekt wurde die Arbeitsgattung „Elektroanlagen“ im Verhandlungsverfahren ausgeschrieben.

Gemäss „Offertvergleich und Vergabeantrag“ haben drei Unternehmer im Verhandlungsverfahren gemäss ÖAWG offeriert. Im genehmigten Kostenvoranschlag vom 15. Januar 2018 sind CHF 41'787.00 (inkl. MwSt.) vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Arbeitsvergabe gemäss der Beilage „Offertvergleich und Vergabeantrag“ an die Ender Elektrik AG in Ruggell mit CHF 34'497.95 inkl. MwSt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag mit der Arbeitsvergabe einstimmig.

..

Kulturprojekte: Filmprojekt von Arno Öhri

Antrag Vorsteherin

Der Ruggeller Künstler und Filmemacher Arno Öhri fragt bezüglich einer Unterstützung für sein neues Filmprojekt an:

Der Titel „Die Rückkehr des Eidechsenkönigs“ bezieht sich auf ein russisches Märchen über eine Eidechsenkönigin. Das Märchen spielt vor allem am Schluss des Filmes eine Rolle. Auf einer tieferen Ebene geht es bei den Eidechsen auch um einen Verweis auf die Zeit. Die Drehorte sind eng an biografische Orte des Autors gebunden. Die Story ist auch den Drehorten sozusagen auf den Leib geschrieben. Liechtenstein, das Unterland und im speziellen Ruggell, aber auch die benachbarte Schweiz werden prominent im Film vorkommen.

Die wunderbaren Landschaften liegen dem Autor sehr am Herzen und werden in ihrer sommerlichen Üppigkeit (Drehzeit: August) als Kontrast zum „inneren Herbst“ der Hauptfigur in einem Spannungsverhältnis stehen. Auch das Setting Landschaften / Industriezone / Arbeitsplatz / privater Bereich sind sehr bewusst gewählt und verweisen auf die widersprüchlichen inneren Zustände der beiden Hauptfiguren. Arno Öhri sieht für die Gemeinde einen grossen Mehrwert. So sind die Schauplätze im Industriering, im eigenen Haus, im Riet und im Dorfzentrum geplant. Bereits hat er ein wichtiges Filmprojekt realisiert und dafür auch internationale Preise abgeräumt.

Der Antrag wurde in den letzten Wochen in der Kulturkommission geprüft und diese empfiehlt eine Unterstützung im Umfang von CHF 14'000.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung eines Unterstützungsbeitrags an das vorgestellte Filmprojekt von Arno Öhri im Umfang von CHF 14'000.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.